

ZENTRALE BEGRIFFE

+ GEKo – Grazer Evaluationsmodell des Kompetenzerwerbs

Kompetenzorientierte Lehrveranstaltungsevaluation des GEKo beruht auf der Gegenüberstellung der durch den Lehrenden definierten Lernziele und der Einschätzung des Kompetenzerwerbs der Studierenden einer Lehrveranstaltung. Der Abgleich der Lernziele und der erworbenen Kompetenzen verdeutlicht die Ansatzpunkte zur Diskussion über Lehre und somit zur Lehrveränderung.

+ Qualitätszirkel

Gremien in denen die Lehrevaluationen, die Modulevaluationen bzw. die Studiengangevaluationen als Basis genutzt werden, um erhobene Defizite der Lehrveranstaltungen, der Module und/oder der Studiengänge zu diskutieren und zu bearbeiten. Nach Analyse der Situation werden Optimierungsmaßnahmen beschlossen und Ziele festgelegt, deren Realisierung im Qualitätszirkel des folgenden Semesters zur Diskussion stehen.

ANSPRECHPARTNERIN

Dipl.-Kffr. Beate Markatsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Verbundprojekt HET LSA

Hochschule Magdeburg-Stendal

beate.markatsch@hs-magdeburg.de

UMSTRUKTURIERUNG DER LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION DER HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL

QUALITÄTSSICHERUNG KOMPETENZORIENTIERTER LEHRE

DAS PROJEKT

Das Ziel der Qualitätssicherung und -steuerung durch Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre wird durch die Einbeziehung verschiedener Institutionen an der Hochschule angestrebt (Siehe Abbildung).

Ein Ansatzpunkt zur Qualitätssicherung ist die Lehrveranstaltungsevaluation (LVE). Die Abbildung der Kompetenzorientierung in der Lehre und der Wandel von Lehrendenzentrierung auf Studierendenzentrierung soll sich in der LVE niederschlagen.

EVALUATIONS- BÜRO	(Weiter-) Entwicklung von Qualitätsmessinstrumenten in Studium und Lehre
ZHH	Modellierung eines Prozesses zur Auswertung und praktischen Ableitung von Ergebnissen aus den Messungen
STUDIEN- DEKANE	Erarbeitung eines zentralen Qualitätsstandards für Studium und Lehre sowie eines Prozessmodells zur Evaluation und Anpassung des Standards
FACH- BEREICHE	Implementierung von Qualitätszirkeln (Fachbereiche, Studiengänge, Module)

Überblick der Aufgaben der Beteiligten zur Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems in Studium und Lehre (ZHH - Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung)

HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

+ Die Änderung der Evaluationspraxis motiviert die Lehrenden, Kompetenzvermittlung in der Lehre stärker zu berücksichtigen. Die Evaluation des Kompetenzerwerbs der Studierenden kann die Lehrenden zum Überdenken ihrer Lehre von der bloßen Vermittlung von Fachwissen hin zur Vermittlung verschiedener Kompetenzen führen.

+ Ein standardisierter Prozess zur Auswertung der Evaluationsergebnisse ermöglicht Transparenz, damit wird deutlich, dass Lehrveranstaltungsevaluationen Konsequenzen nach sich ziehen und mit den Ergebnissen konstruktive Veränderungen verbunden sein können.

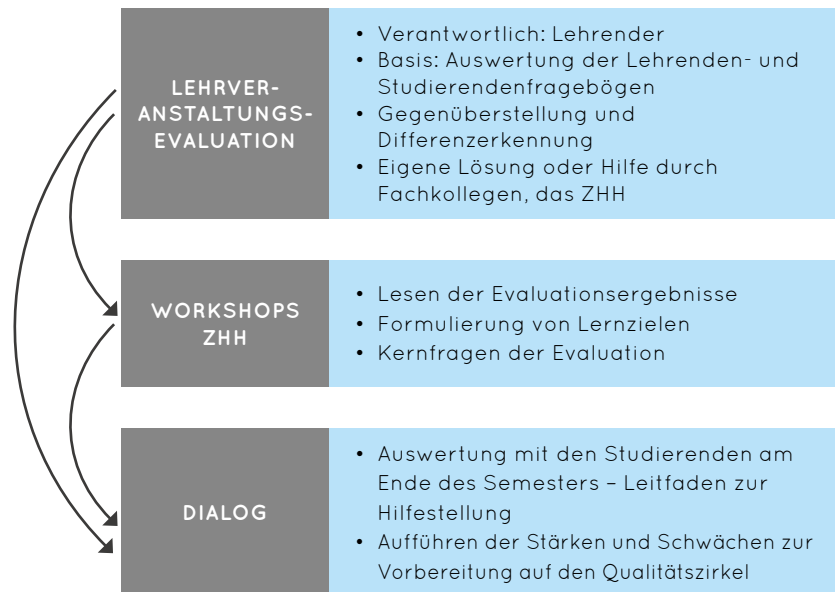
+ Die Einbeziehung der Prodekane für Studium und Lehre in die Ausgestaltung und Etablierung der Qualitätszirkel garantiert die Umsetzbarkeit und die tatsächliche Umsetzung dieser Gremien.

+ Die Evaluationsergebnisse fördern die Diskussionsbereitschaft über Lehre nur dann, wenn sie nicht an die Bewertung zur W-Besoldung, für die Vergabe von Leistungsbezügen sowie von Forschungs- und Lehrzulagen gekoppelt sind.

VORGEHEN

Zur Dokumentation der Qualität kompetenzorientierter Lehre wurde das Inventar der LVE an der Hochschule Magdeburg-Stendal im SS 2014 auf die kompetenzorientierten Fragebögen des GEKo umgestellt. Ziel der Umstellung ist die Verankerung der Kompetenzorientierung in der Lehre, die Rückmeldung des Kompetenzerwerbs der Studierenden für den Lehrenden und die Schaffung der Informationsgrundlage zur Diskussion über kompetenzorientierte Lehre.

Die Diskussion über Lehre beginnt bei der Reflexion der geleisteten Lehre durch den Lehrenden:



Reflexion der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation durch den Lehrenden

ERGEBNISSE

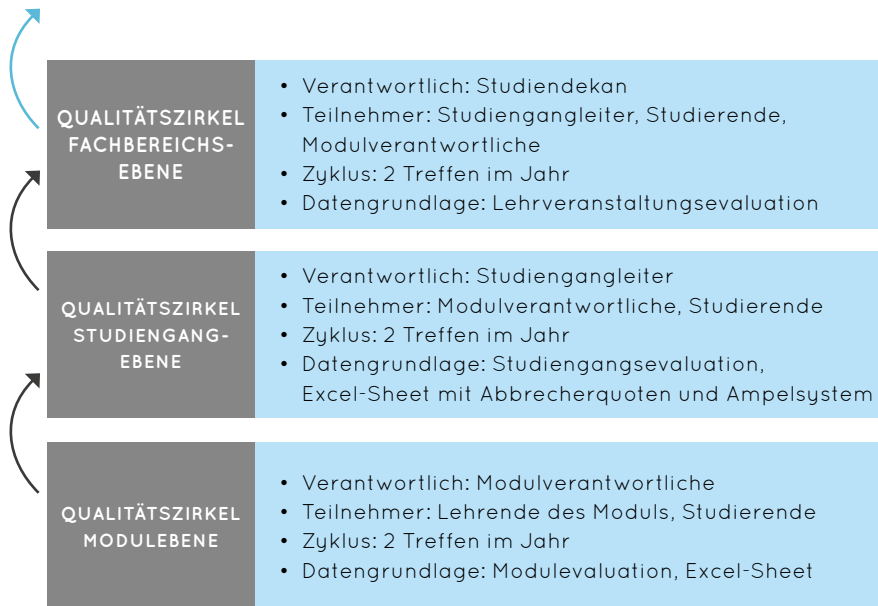
Die Institutionalisierung der Diskussionen über die LVE-Ergebnisse wird mit der Einführung und Etablierung von Qualitätszirkeln angestrebt, deren Aufgabe es ist Problembereiche auf Lehr-, Modul-, Studiengang- und Fachbereichsebene zu identifizieren, Lösungen zu entwickeln und deren Umsetzung zu beurteilen. Die Aufgaben und Funktionen der Qualitätszirkel sowie benötigte Informationen des akademischen Controllings als Entscheidungsgrundlagen werden in Zusammenarbeit mit den Prodekanen für Studium und Lehre geprüft und so deren Implementierung vorbereitet und deren Akzeptanz gefördert.

Die Einführung von Qualitätszirkeln setzt

einen Regelkreis der Diskussion über Lehre in Gang, sodass die Qualität der Lehre in den Fachbereichen nach jedem Semester auf dem Prüfstand steht. Die Diskussion über Lehre ermöglicht, dass sich verändernde Rahmenbedingungen in die Lehre einbezogen, sowie strategische Ausrichtungen des Fachbereichs Berücksichtigung finden können.

Zentrale Qualitätsstandards werden in einem Arbeitskreis mit den Prodekanen für Studium und Lehre definiert. Die kompetenzorientierte Lehrveranstaltungsevaluation bildet die Basis der Qualitätssicherung in Studium und Lehre.

FAZIT



Überblick über die Ausgestaltung der Qualitätszirkel der verschiedenen Ebenen

VORBEREITUNGS-AUFWAND



KOSTEN



ÜBERTRAGBARKEIT

